

Im Zeichen der Solidarität: Vier neue Cargo-E-Bikes für die „Bröseljäger“ zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendungen

Dank der Spende von vier neuen E-Lastenfahrrädern kann der gemeinnützige Verein Volontarius ODV sein Projekt „Bröseljäger“ fortsetzen und damit weiterhin Lebensmittelverschwendungen bekämpfen sowie Menschen in schwierigen Situationen mit einem noch effizienteren und nachhaltigeren Service unterstützen.

Lebensmittelverschwendungen sind nach wie vor ein aktuelles Thema unserer Gesellschaft. Laut neuesten Schätzungen wirft jeder Südtiroler im Durchschnitt 27,5 kg Lebensmittel pro Jahr¹ weg.

Das Projekt „Bröseljäger“ wurde 2013 innerhalb des Vereins Volontarius ODV, der zur Volontarius-Gruppe gehört, ins Leben gerufen. Mehr als 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Gemeinden Bozen, Bruneck und Meran sammeln täglich Lebensmittelüberschüsse aus Bars, Bäckereien, Konditoreien, Obst- und Gemüseläden sowie Supermärkten, um sie an bedürftige Menschen und Familien weiterzugeben. Zusammen mit dem Solidaritätsladen „Bricole Market“ unterstützt der Verein 160 Familien und insgesamt über 500 Personen. Volontarius ist Teil des Solidaritätsnetzes FoodNetBZ, in dem die wichtigsten lokalen Vereine wie Banco Alimentare, Caritas und La Strada – Der Weg zusammengeschlossen sind.

Die neuen elektronischen Lastenräder ersetzen alte E-Bikes, die seit zwölf Jahren im Einsatz sind und nun stillgelegt werden. So erhalten die Freiwilligen in Bozen neue, wendigere und ökologischere Fahrzeuge. Damit können sie mehr Lebensmittel transportieren, was zu einer Reduzierung der Umweltbelastung und einer Erhöhung der Hilfskapazitäten führt.

„Die Spende von vier Cargo-E-Bikes an das Sozialprojekt „Bröseljäger“ ist ein weiterer Schritt im Bereich der Social Green Mobility. Mit dieser Aktion wollen wir die Freiwilligen des Projekts Bröseljäger konkret dabei unterstützen, Lebensmittelverschwendungen zu reduzieren und Überschüsse durch Rückgewinnung und solidarische Umverteilung aufzuwerten. Mit der Spende wollen wir lokale Solidaritätsnetzwerke unterstützen, ganz im Sinne unseres Selbstverständnisses als Regionalbank, die sich klar dem Gemeinwohl verpflichtet hat“, sagt Alberto Naef, Generaldirektor der Volksbank.

„Dank dieser Unterstützung können die Freiwilligen effektiver und sicherer arbeiten und so zum Aufbau einer gerechteren und solidarischeren Gemeinschaft beitragen. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen wie der Volksbank ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Projekte mit einem echten Mehrwert realisiert werden können, wenn der soziale Sektor und Unternehmen zusammenarbeiten. Wir möchten uns herzlich bei der Volksbank dafür bedanken, dass sie an

„unser Projekt geglaubt hat und sich für ehrenamtliches Engagement und die Bekämpfung von Lebensmittelverschwendungen einsetzt“, so Claude Rotelli, Präsident von Volontarius.

¹ „Zahlen – Fakten – Tipps zur Lebensmittelverschwendungen“, Autonome Provinz Bozen (2025).

Kontakt:

Südtiroler Volksbank AG

Media Relations

Maria Santini

maria.santini@volksbank.it